

Ming Le Sports AG, Heidelberg

Halbjahresfinanzbericht der Geschäftsführung nach § 37w WpHG für das 1. Halbjahr 2018

I. Zwischenlagebericht**A. Allgemeine Entwicklung**

Die deutsche Wirtschaft hat auch im zweiten Quartal 2018 ihren Aufschwung fortgesetzt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2018 um 0,5% gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Im ersten Quartal 2018 hatte es noch einen geringeren Anstieg des BIP von 0,4% gegeben. Positive Impulse kamen zuletzt vor allem aus dem Inland. Sowohl die privaten Haushalte als auch der Staat erhöhten ihre Konsumausgaben. Auch die Investitionen legten zu. Die außenwirtschaftliche Entwicklung war gekennzeichnet von steigenden Exporten und einem noch stärkeren Anstieg der Importe.

Im Euroraum hat sich das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal geringfügig abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Schätzungen von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, im zweiten Quartal 2018 um 0,3 % nach einem Anstieg von 0,4 % im ersten Quartal 2018.

Die Weltwirtschaft hat zum Jahresauftakt weiter an Schwung verloren. Hierzu dürfte die spürbar gestiegene Unsicherheit über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen beigetragen haben. Vor allem Investitionsgüter sind aufgrund des Handelsstreits mit den USA und den im Raum stehenden Strafzöllen weltweit weniger gefragt. Insbesondere für die Schwellenländer verschlechterte sich zudem das internationale Kapitalmarktumfeld. Insgesamt scheint der globale Aufschwung aber intakt.

Die Europäische Zentralbank hatte im März 2016 den Zinssatz von 0,05% auf 0,00% abgesenkt und seitdem auf diesem Niveau belassen. Der Leitzins gibt an, unter welchen Bedingungen sich Kreditinstitute bei Noten- und Zentralbanken Geld leihen können. Der Strafzins für Geschäftsbanken den die Institute zahlen müssen, wenn sie überschüssige Gelder über Nacht bei der Notenbank parken, liegt nach wie vor bei -0,40%. Der Kauf von Staats- und Unternehmensanleihen durch die Notenbank im Volumen von monatlich 30 Mrd. Euro soll bis September 2018 beibehalten werden.

Die Inflation im Euroraum beträgt im Juni 2018 2,0% im Vergleich zum Vorjahresmonat. In Deutschland ist die Inflationsrate mit 2, 1% im Vergleich zum Vorjahresmonat nicht nennenswert höher. Die Teuerung befindet sich damit in etwa auf dem Wert von knapp unter 2 %, den die Europäische Zentralbank (EZB) auf mittlere Sicht als Zielwert anvisiert.

Der kurzfristige 3-Monats-Euribor-Zinssatz ist im bisherigen Jahresverlauf von -0,33% zum Jahresbeginn auf -0,32% zum Halbjahr geringfügig gestiegen. Der Euribor gibt den Zinssatz an, zu dem sich Banken untereinander Geld ausleihen. Bereits im April 2015 wurde der Refinanzierungszins erstmals mit einer negativen Rendite ermittelt und befindet sich aktuell in der Nähe seines historischen Tiefstands.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert verloren. Ausgehend von einem Wert von 1,202 US-Dollar zum Beginn des Jahres fiel der Euro zum Ende des 1. Halbjahres auf 1,166 US-Dollar. Das britische Pfund zeigt sich nach den großen Verlusten im Anschluss an das BREXIT-Votum der Briten im Juni 2016 im aktuellen Berichtszeitraum gegenüber dem Euro stabil. Der Euro fiel leicht von einem Wert von 0,889 GBP zum Jahresanfang auf 0,886 GBP zum Ende des Berichtszeitraums.

Der deutsche Aktienindex DAX hat sich im ersten Halbjahr 2018 negativ entwickelt. Ausgehend von einem Stand von 12.918 Punkten zum Ende des Jahres 2017 verzeichnete der DAX im Januar 2018 zunächst ein neues Rekordhoch bei 13.597 Punkten. Zum Halbjahr 2018 schloss der DAX bei 12.306 Punkten und verzeichnete damit einen Rückgang von insgesamt 4,7%. Im Vergleich zum DAX war der Rückgang des Dow Jones im Berichtszeitraum etwas geringer. Ausgehend von einem Stand von 24.719 Punkten zum Ende des

Jahres 2017 fiel der amerikanische Index um rd. 1,8% auf 24.271 Punkte zum Ende des ersten Halbjahres.

Im ersten Halbjahr 2018 setzte sich das Wachstum der Sportartikelbrancheweltweit weltweit fort. Steigende Konsumausgaben sowohl in den Schwellenländern als auch in den Industrieländern, der anhaltende Sportmodetrend sowie die weltweit steigende sportliche Betätigung und das erhöhte Gesundheitsbewusstsein unterstützen diese Entwicklung.

China ist das bevölkerungsreichste Land der Erde und damit ein wichtiger Markt für die Sportartikelindustrie und das Sport Business. Insgesamt steigt der Umsatz der chinesischen Sportartikelindustrie kontinuierlich. Die Hälfte der chinesischen Bevölkerung – das sind rund 700 Millionen Menschen – kauft Sportprodukte.

Die beliebteste Sportart in China ist Laufen. Fast alle, die in China Sport treiben, laufen auch. Von 2016 bis 2017 stieg der Umsatz im Running-Markt in China um 25 %. Der Marathonlauf ist in. Staatliche Unterstützung, soziale Beteiligung und starke Vermarktung durch die Sportindustrie haben allmählich zur raschen Entwicklung der Marathonindustrie geführt, die derzeit auf 70 Milliarden Yuan (10,77 Milliarden Dollar) geschätzt wird. Statistiken des Chinesischen Leichtathletikverbands (CAA) zeigen, dass im Jahr 2017 insgesamt 1.100 Marathon-Events mit einer Größe von 800 oder mehr Teilnehmern in 31 Provinzen, autonomen Gebieten und Städten in China stattfanden. Fast 5 Millionen Läuferinnen und Läufer nahmen an den Rennen teil, ein Zuwachs von knapp 2,2 Millionen im Vergleich zu 2016.

Höhere Beschaffungs- und Lohnkosten sowie soziale Ausgaben belasten die chinesischen Sportartikelhersteller. Auch für die chinesische Sportartikelbranche erhöhen sich die Risiken im Zusammenhang mit Handelsprotektionismus. Dies führt zur Verlegung der Produktion von China nach benachbarten Länder wie Vietnam oder Indonesien.

Die Aussagen zur Branchenentwicklung der Ming Le Sports AG beinhalteten bisher ausschließlich die chinesischen operativen Tochtergesellschaften. Aufgrund des Kontrollverlustes über die chinesischen Tochtergesellschaften ist die Branchenentwicklung für den Berichtszeitraum allerdings nicht von Relevanz.

B. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die Ming Le Sports AG hat als Holdinggesellschaft keine wesentliche eigene Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft beschäftigt sich im Berichtsjahr mit der Verwaltung des eigenen Vermögens. Das erste Halbjahr 2018 wurde hauptsächlich von der Durchführungen der Kapitalmaßnahmen geprägt.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Ming Le Sports AG vom 21. Dezember 2017 beschloss u.a. das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 3.078.821,00 Euro, eingeteilt in 3.078.821 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro je Stückaktie, nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß §§ 229 ff. AktG um 2.463.057,00 Euro auf 615.764,00 Euro herabzusetzen. Die Herabsetzung des Grundkapitals dient in voller Höhe dazu, Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken. Die Kapitalherabsetzung wird durch eine Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 5:1 durchgeführt, d.h. je fünf der von der Gesellschaft ausgegebenen Stückaktien werden zu einer Stückaktie zusammengelegt. Der Beschluss über die Kapitalherabsetzung und die entsprechende Satzungsänderung wurden am 19. März 2018 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 26. April 2018 den vom Vorstand vorgelegten und von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüften und testierten Jahresabschluss sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017 gebilligt.

Um die zusätzlichen Eigenmittel für die Gesellschaft zu beschaffen, beschloss die außerordentliche Hauptversammlung der Ming Le Sports AG vom 21. Dezember 2017 ferner, das auf 615.764,00 Euro

herabgesetzte Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen von 615.764,00 Euro um bis zu 2.463.056,00 Euro auf bis zu 3.078.820 Euro durch Ausgabe von bis zu 2.463.056 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Ausgabebetrag von 1,00 Euro je Aktie gegen Bareinlagen zum Bezug anzubieten. Den Aktionären wurde das Bezugsrecht auf die neuen Aktien entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital nach Durchführung der zu Tagesordnungspunkt 2 zu beschließenden Kapitalherabsetzung, also auf den Aktienbestand nach Herabsetzung des Grundkapitals auf 615.764,00 Euro gewährt, was einem Verhältnis von 1:4 entspricht. Die Kapitalerhöhung wurde am 15. Juni 2018 erfolgreich abgeschlossen und am 19. Juni 2018 im Handelsregister eingetragen. Durch die Kapitalerhöhung ist das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 615.764,00 um EUR 2.463.056,00 auf EUR 3.078.820,00, eingeteilt in 3.078.820 auf den Inhaber lautende Stückaktien, erhöht worden.

Durch die Bar-Kapitalerhöhung wurden das Eigenkapital und die Liquiditätsbasis fortan gestärkt und bildet nun eine stabile Grundlage für die Unternehmensfortführung. Somit kann die Gesellschaft neue Geschäftsfelder entwickeln und die Schritte, die Kontrolle über ihre chinesischen Tochtergesellschaften wiederzuerlangen, in Gang setzen. Die Gesellschaft hat außerdem geplant, alternative Investitionsmöglichkeiten zu verfolgen, um Gewinne zu erwirtschaften. Hierfür sollen insbesondere Investitionen in börsennotierte Wertpapiere vorgenommen werden.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19.06.2018 die Schwelle von 50% und 70% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 74,64% (das entspricht 2.297.927 Stimmrechten) betragen hat.

Die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19.06.2018 die Schwelle von 50% und 70% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 74,64% (das entspricht 2.297.927 Stimmrechten) betragen hat. 74,64% der Stimmrechte (das entspricht 2.297.927 Stimmrechten) sind die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Die DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19.06.2018 die Schwelle von 50% und 70% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 74,64% (das entspricht 2.297.927 Stimmrechten) betragen hat. 74,64% der Stimmrechte (das entspricht 2.297.927 Stimmrechten) sind der DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und VV Beteiligungen Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 19.06.2018 die Schwelle von 50% und 70% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 74,64% (das entspricht 2.297.927 Stimmrechten) betragen hat. 74,64% der Stimmrechte (das entspricht 2.297.927 Stimmrechten) sind Herrn Zours über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, VV Beteiligungen Aktiengesellschaft und DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Die Ming Le Sports AG ist um weitere Aufklärung bemüht. Sie behält sich vor, weitere Prozesse gegen die Mingle (China) Co. Ltd und den Dritten in China einzuleiten. Nach wie vor konnte die Kontrolle über die chinesischen Gesellschaften, deren Anteile mittelbar der Ming Le Sports AG gehören, nicht wiedererlangt werden.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss für das Halbjahr 2018 nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des

Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder

2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanzanlagen betragen EUR 2,00 (Vorjahr: EUR 2,00).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, vorgenommen.

Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Im Berichtszeitraum betrug das Umlaufvermögen rd. TEUR 3.170 (Vorjahr: rd. TEUR 977). Mit rd. TEUR 2.181 (Vorjahr: TEUR 331) macht der Kassenbestand den größten Teil des Umlaufvermögens aus, der wesentlich aus dem Erlös der Kapitalerhöhung besteht. Der Wertpapierbestand belief auf rd. TEUR 572 (Vorjahr: TEUR 657) nach außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 0). Der Posten besteht ausschließlich aus kurzfristig gehaltenen Aktienpositionen.

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von rd. TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 6) betreffen die Forderungen gegenüber der Mingle (International) Ltd., Hong Kong.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2018 einen Verlust in Höhe von rd. TEUR 193 (Vorjahr: rd. TEUR 59). Der Jahresfehlbetrag resultiert überwiegend aus außerplanmäßigen Abschreibungen der Wertpapiere von rd. TEUR 132 (Vorjahr: rd. TEUR 0) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rd. TEUR 74 (Vorjahr: rd. TEUR 59). Die sonstige betriebliche Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus die Rechts- und Beratungskosten von rd. TEUR 37 (Vorjahr: rd. TEUR 9) sowie Aufsichtsratsvergütungen von rd. TEUR 21 (Vorjahr: rd. TEUR 8) zusammen.

Die Bilanz zum 30. Juni 2018 weist ein Eigenkapital in Höhe von rd. TEUR 2.907 (Vorjahr: rd. TEUR 605) aus. Es besteht ein Bilanzverlust in Höhe von rd. TEUR 171 (Vorjahr: rd. TEUR 2.473)

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 14. September 2018 stattgefunden. Das Ergebnis wurde im Internet unter <http://www.minglesports.de/hauptversammlung-2/> veröffentlicht.

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Grojean hat sein Amt nach der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2018 niedergelegt. Herr Uwe Pirl wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2018 als Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 26. September 2018 wurde Herr Armin Burckhardt zum weiteren Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt mit sofortiger Wirkung bestellt.

E. Prognosebericht

Grundsätzlich hält die Gesellschaft an ihrem eingeschlagenen Weg fest. Ziel ist es, die Gesellschaft ihre Rechte als alleinige Anteilseignerin über die Mingle (International) Ltd gegenüber die Mingle (China) Co., Ltd in China durchzusetzen. Deshalb hat die Gesellschaft im Berichtsraum eine weitere Kapitalerhöhung durchgeführt, um die Zivilprozesse in China fortzuführen und die Liquidität der Gesellschaft zu sichern.

Die Gesellschaft verwendet die finanziellen Ressourcen, um zu versuchen, die Kontrolle über ihre chinesischen Tochtergesellschaften wiederzuerlangen. Sollte die Kontrolle wiedererlangt werden können, wäre als nächstes zu klären, wie sich die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der chinesischen Tochtergesellschaften darstellen.

Die Ming Le Sports AG ist derzeit nicht werbend tätig. Auf Grund der Bar-Kapitalerhöhung im Juni 2018 ist die Gesellschaft in der Lage, ihre derzeitigen Verbindlichkeiten zu begleichen und die auf weitere Umsetzungen juristischer Maßnahmen in Hong Kong und Volksrepublik China entstehende Rechts- und Beratungskosten zu tragen.

F. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen der Gesellschaft hängen im Wesentlichen von der Bezahlung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Dividendenzahlungen der operativen chinesischen Tochtergesellschaften und der Identifikation und dem Eingehen neuer Investitionsmöglichkeiten als Beteiligungsgesellschaft ab, um die laufenden Kosten zu decken und den Erhalt der Gesellschaft sicherzustellen. Sollte die Kontrolle über die operativen Tochtergesellschaften in China zurückerlangt werden können, so könnte die Gesellschaft ihre Forderungen gegenüber chinesischen Tochtergesellschaften geltend machen und ggf. Dividendenzahlungen aus chinesischen Tochtergesellschaften vollziehen.

Ziel des verfolgten Risikomanagements ist die Minimierung aller von der Gesellschaft selbst zu tragenden Risiken. Die Unternehmensleitung ist zunächst bestrebt, Risiken für die Ming Le Sports AG zu vermeiden und ggf. zu vermindern. Der Risikotransfer, d.h. die Überwälzung von Risiken auf Dritte, der verbliebenen Risiken stellt ein weiteres Ziel des Managements dar.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft, verbunden mit einer fehlenden operativen Geschäftstätigkeit, existiert bei der Ming Le Sports AG derzeit kein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem. Somit erfüllt das Risikomanagement in seinem Umfang nicht vollumfänglich die Voraussetzungen des § 91 Abs. 2 AktG. Sollte die Gesellschaft die Kontrolle über ihre operativen Tochtergesellschaften in China wieder erlangen, wird ein solches umgehend geschaffen.

Ming Le Sports AG führt gegenwärtig über die Mingle (International) Ltd aktiv zwei zivilrechtliche Gerichtsverfahren gegen die Mingle (China) Co., Ltd. in China.

Der Gegenstand der ersten Klage ist die Durchsicht der Bücher und Gesellschaftsakten von 01.01.2012 bis 30.06.2017. Mit zweiter Klage wird die Mingle (China) Co., Ltd aufgefordert, die Satzung zu ändern und die Angabe in der Satzung zu berichtigen.

Rechtsstreitigkeiten in China erweisen sich als schwierig. Dennoch schätzt der Vorstand die Verfahren mit moderater Erfolgschance ein. Auch wenn ein entsprechendes Vollstreckungsurteil erlangt wird, sind die Hindernisse in der Vollstreckungspraxis der chinesischen Gerichte zu berücksichtigen. Wie konkrete Vollstreckungsmaßnahmen gegen die Mingle (China) Co., Ltd. zur Durchsetzung der Forderungen aus dem Vollstreckungstitel aussehen, sind mit Faktoren verbunden, z. B. lokaler Vernetzung der Geschäftsleitung der Mingle (China) Co., Ltd, sodass allgemeine Aussagen nur bedingt möglich sind. Der Mingle (International) Ltd. verbleibt damit das Risiko einer erfolglosen Vollstreckung.

II. Zwischenabschluss

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 30. JUNI 2018

A K T I V A

30.6.2018

EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406.400,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.398,83
II. Wertpapiere	571.988,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.181.405,79

C. Rechnungsabgrenzungsposten

1.985,40
3.172.180,29

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	3.078.820,00
Eigene Anteile	-199,00
ausgegebenes Kapital	3.078.621,00

II. Kapitalrücklage	0,00
III. Bilanzverlust	-171.231,56

B. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen	30.725,00
-------------------------	-----------

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.437,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	119.628,75
	3.172.180,29

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

1.1.-30.6.2018

EUR

1. Sonstige betriebliche Erträge	2.014,57
2. Personalaufwand	12.000,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.416,16
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.457,86
5. Abschreibungen auf Wertpapiere	132.079,12
6. Ergebnis nach Steuern	193.022,85
7. Jahresfehlbetrag	193.022,85
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.440.466,71
9. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	2.462.258,00
10. Bilanzverlust	171.231,56

Ming Le Sports AG, Heidelberg**ANHANG ZUM HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2018****I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Ming Le Sports AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Heidelberg und im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 728857 eingetragen. Die Aktien der Ming Le Sports AG werden mit der International Securities Identification Number (ISIN) DE000A2LQ728, der Wertpapierkennnummer (WKN) A2LQ72 und dem Tickersymbol ML2 am General Standard der Frankfurter Börse gehandelt. Entsprechend gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

Der Halbjahresbericht der Ming Le Sports AG, Heidelberg, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes ("AktG") maßgebend.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entspricht den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 266 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Gesellschaft führt die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Unternehmensfortführung durch.

Anlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht bei Währungspositionen der niedrigere Geldkurs des Bilanzstichtages oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die Forderungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Wertpapiere

Die Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen gebildet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung von Preis- und Kostenänderungen passiviert.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bewertet, soweit nicht bei Währungspositionen der höhere Briefkurs des Bilanzstichtages anzusetzen ist.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

III. Angaben zur Bilanz

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** betreffen 100% der Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, welche ihrerseits 100% der Anteile an der Mingle (China) Co., Ltd mit Sitz in Jinjiang City in der Provinz Fujian, China, hält. Zum 30. Juni 2018 liegen keine Angaben zu den verbundenen Unternehmen vor.

Die Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, sind auf einen Erinnerungswert von EUR 1,- abgeschrieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Mingle (International) Limited, Hong Kong und haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben und in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 vollumfänglich gegen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgerechnet.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden nicht gebildet, da eine Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu erwarten ist.

Das **gezeichnete Kapital** umfasst das Grundkapital der Ming Le Sports AG, Heidelberg. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2018 EUR 3.078.820,00 und ist eingeteilt in 3.078.820 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 (Stückaktien).

Die ordentliche Hauptversammlung hat den Vorstand am 31. August 2017 ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. August 2022 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, vom 11.

November 2013 bis zum 23. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 1.544.400 Stückaktien zu erwerben.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung der Hauptversammlung im Jahr 2013 teilweise Gebrauch gemacht und 9.983 Stückaktien zu einem Gesamtpreis von EUR 46.521,20 erworben.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juli 2016 erfolgte die Zusammenlegung der eigenen Anteile im Verhältnis 10:1. Die eigenen Anteile bestanden aus 998 Stückaktien. Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. September 2018 erfolgte eine weitere Zusammenlegung der eigenen Anteile im Verhältnis 5:1, so dass die eigenen Anteile aus 199 Stückaktien bestehen.

Zum Bilanzstichtag befanden sich diese vollumfänglich im Bestand der Gesellschaft.

Der **Bilanzverlust** zum 30.06.2018 errechnet sich entsprechend § 158 Abs. 1 AktG wie folgt:

	EUR
Bilanzverlust 01.01.2018	2.440.466,71
Jahresfehlbetrag 30.06.2018	193.022,85
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	2.462.258,00
Bilanzverlust 30.06.2018	171.231,56

Die sonstigen **Rückstellungen** setzen sich Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von rd. TEUR 25 (Vorjahr: rd. TEUR 2) sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat in Höhe von rd. TEUR 6 (Vorjahr: rd. TEUR 24) zusammen.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt. In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären in Höhe von rd. TEUR 120 (Vorjahr: rd. TEUR 120) ausgewiesen.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2018 einen Verlust in Höhe von rd. TEUR 193 (Vorjahr: rd. TEUR 59). Der Jahresfehlbetrag resultiert überwiegend aus außerplanmäßigen Abschreibungen der Wertpapiere von rd. TEUR 132 (Vorjahr: rd. TEUR 0) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rd. TEUR 74 (Vorjahr: rd. TEUR 59). Die sonstige betriebliche Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus die Rechts- und Beratungskosten von rd. TEUR 37 (Vorjahr: rd. TEUR 9) sowie Aufsichtsratsvergütungen von rd. TEUR 21 (Vorjahr: rd. TEUR 8) zusammen.

V. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen und hat grundsätzlich einen Konzernabschluss nach § 290 i.V.m. § 315a HGB aufzustellen.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss für das Halbjahr 2018 nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des

Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder

2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

Mitglieder der Gesellschaftsorgane:

Zusammensetzung des Vorstands zum 30. Juni 2018:

Frau Hsiao-Tze Tsai, Vorstand, St. Leon-Rot.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das erste Halbjahr 2018 TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 6).

Zusammensetzung des Aufsichtsrates zum 30. Juni 2018:

Herr Hansjörg Plaggemars, Diplom-Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Rolf Birkert, Diplom-Kaufmann, Stellvertretender Vorsitzender
Herr Andreas Grosjean, Assessor, München

Herr Hansjörg Plaggemars ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Biofrontera AG, Leverkusen (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Carus AG, Heidelberg (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Nordic SSW 1000 Verwaltungs AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Youbisheng Green Paper AG, Köln, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Plaggemars ist darüber hinaus non-executive Director der Stellar Diamonds, plc, London.

Herr Rolf Birkert ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- CARUS AG, Heidelberg, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Eurohaus Frankfurt AG, Heidelberg, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- eSport.com AG, Heidelberg, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Kinghero AG, München, (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Mistral Media AG, Frankfurt, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Carus Grundstücksgesellschaft Am Taubenfeld AG, Heidelberg (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 rd. TEUR 21 (Vorjahr: rd. TEUR 8).

Die **Erklärung nach § 161 AktG** (Corporate Governance Kodex) wurde abgegeben und auf der Internetseite unter www.minglesports.de öffentlich zugänglich gemacht.

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB (MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin) für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 beträgt:

- a) für die Abschlussprüfung:
MSW TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 23)
- b) andere Bestätigungsleistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)

Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen nach Kenntnis des Vorstands zum 30. Juni 2018 nicht.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 beschäftigte die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr keine Mitarbeiter.

III. Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

IV. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung der gesetzlichen Vertreter der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG für das 1. Halbjahr 2018:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Heidelberg, im September 2018

Vorstand